

Öffentliche Vortragsreihe im Haus der Natur: Winterhalbjahr 1996/97



Donnerstags, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Haus der Natur, Bornkampsweg 35,
22926 Ahrensburg
Der Eintritt ist frei; wir bitten jedoch um
eine Spende.

Donnerstag, 9. Januar 1997
**Im Fezzan – Eine Reise in den Süden
Libyens**
Konrad Heinzelmann, Wangelau

Donnerstag, 16. Januar 1997
**Der Stoff, aus dem die Brennesseln sind
Anbau und Verwertung von Fasernesseln**
Jens Dreyer, Institut für Angewandte
Botanik, Universität Hamburg

Donnerstag, 23. Januar 1997
**Alfred Rust – Ein archäologisches
Forscherleben**
Claus Möller, Stormarnsches Dorf-
museum Hoisdorf

Donnerstag, 30. Januar 1997
**Jagd aus dem Hinterhalt – Ameisenlöwe
und Gottesanbeterin**
Verhaltensstudien im Videofilm
Robert Suhrmann, Hamburg

Donnerstag, 6. Februar 1997
**Geschiebe – Eiszeitliche Boten aus dem
Norden**
Dr. Roger Schallreuther, Gesellschaft für
Geschiebekunde, Universität Hamburg

Donnerstag, 13. Februar 1997
Wildhunde der Erde
**Vom kleinen Spezialisten zum
organisierten Rudel**
Micha Dudek, Hamburg

Donnerstag, 20. Februar 1997
Naturbeobachtungen in Afrika (Teil 1)
Namibia, Botswana, Zimbabwe, Sambia
Horst Buchholz, Pinneberg

Donnerstag, 27. Februar 1997
Naturbeobachtungen in Afrika (Teil 2)
Malawi, Tansania, Sansibar, Kenia
Horst Buchholz, Pinneberg

Donnerstag, 6. März 1997
Burgenland und Hohe Rax
Naturspaziergänge am Neusiedler See
Dieter Uhlenbrook, Ahrensburg

Donnerstag, 13. März 1997
**75 Jahre Seevogelschutz an der Schlei
(Oehe-Schleimünde)**
**Von der Seevogelfreistätte zum
HELCOM-Großschutzgebiet**
Uwe Schneider, Verein Jordsand
Dieter Ohnsorge

Der Löffler – eine neue Brutvogelart in Niedersachsen? – Erstnachweis auf der Vogelinsel Mellum

Auf der Insel Mellum im Nationalpark
»Niedersächsisches Wattenmeer« wur-
den während dieses Sommers vier Löffler
(*Platalea leucorodia*) beobachtet, die zu-
nächst für nichtbrütende Übersommerer
bzw. Rastvögel gehalten wurden.

Mitarbeiter des Mellumrates und des In-
stituts für Vogelforschung entdeckten im
Zentrum der Insel zwei Nester mit jeweils
zwei fidelen Jungvögeln. Ein weiteres
Nest mit Gelege war verlassen. Minde-
stens zwei Jungvögel sind flügge gewor-
den und waren zusammen mit den Altvö-
geln zu beobachten; die beiden anderen
Jungvögel sind später gestorben. Für
Mellum ist dies der Erstnachweis einer
Löfflerbrut.

Für diese exotisch anmutende Reiherart
mit einem großen löffelförmig verbreiter-
ten Schnabel gab es bisher für Deutsch-
land nur einen einzigen Brutnachweis
von der Insel Memmert aus dem Jahre
1962. Aber auch auf Memmert haben in
diesem Jahr erstmals wieder Löffler ge-
brütet: Mit acht Nestern wurde sogar eine
kleine Kolonie gegründet.

In Mitteleuropa ist der Löffler auf Kolo-
nien in den Niederlanden, Ungarn, Slo-
wakien sowie Kroatien beschränkt; nicht
regelmäßig besetzte Kolonien existieren
ferner im östlichen Österreich und in
Tschechien. Der europäische Gesamtbe-
stand beträgt derzeit 5200 bis 9200 Brut-
paare, etwa 1000 bis 1500 Paare brüten in
Mitteleuropa, und in den Niederlanden

im Jahre 1995 allein 814 Paare mit
Schwerpunkt auf den Westfriesischen In-
seln.

Die Winterquartiere der Brutvögel aus
den Niederlanden liegen in Mauretanien
und im Senegal, Brutvögel aus Ungarn,
Slowakien, Österreich und Tschechien
wurden von Italien über Tunesien bis
Ägypten nachgewiesen. Beobachtungen
von Gastvögeln gibt es aber auch bei uns:
So gibt es Nachweise in den 80er/90er
Jahren von den Inseln Neuwerk, Schar-
hörn und Helgoland, dem Hauke-Haien-
Koog und dem Rantumbecken/Sylt.

Die Herkunft der Mellumer Neubürger
läßt sich möglicherweise bald klären,
denn einer der Vögel war mit Farbringen
individuell gekennzeichnet. Es wird ver-
mutet, daß sich die Vögel von den Nieder-
landen hier ausbreiten.

Thomas Clemens



Löffler (*Platalea leucorodia*) ist neuer Brutvogel
auf der Insel Mellum. Foto: Axel Halley

Farbig markierte Kiebitzregenpfeifer

Auch wenn die generellen Zugwege der
meisten Limikolenarten bekannt sind,
sind zahlreiche Details zum Verständnis
des Zugverhaltens und der Zugstrategien
noch weitgehend unbekannt. Zumindest
Teile der ostatlantischen Zugwegpopula-
tion des Kiebitzregenpfeifers rasten auf
dem ersten Wegzug im Ostseeraum. Trotz
intensiver Beringung ist unbekannt, ob
die im Ostseeraum rastenden Kiebitzre-
genpfeifer von dort direkt in ihre Winter-
quartiere ziehen oder aber eine weitere
Rast im Wattenmeer einlegen. Um die
Fund- bzw. Beobachtungschance zu er-
höhen, wurden in Zusammenarbeit mit
Mitarbeitern der Vogelwarte Hiddensee
z. Z. des Herbstzuges 1996 im Ostsee-
raum rastende Kiebitzregenpfeifer mit
individuellen Farbringkombinationen
beringt und zusätzlich mit auffälligen
Gefiederfarben (i. d. R. gelb) markiert.
Auch wenn das Entdecken einzelner indi-
viduell markierter Limikolen nicht ganz
einfach ist, bitten wir alle im Wattenmeer
tätigen Beobachter, gezielt auf markierte
Kiebitzregenpfeifer zu achten. Schicken
Sie Ihre Beobachtungen bitte an:

Dr. K.-M. Exo, Institut für Vogelfor-
schung »Vogelwarte Helgoland«, An der

Vogelwarte 21, D - 26386 Wilhelmshaven,
Fax: (044 21) 96 89 55, E-Mail: [exo@ifv-
terramare.fh-wilhelmshaven.de](mailto:exo@ifv-terramare.fh-wilhelmshaven.de).

Seeadler in Schleswig-Holstein im Aufwind

Nach Jahrzehnten der Bedrohung und ei-
nem Stillstand der Entwicklung der Po-
pulation nehmen die Seeadler in Schles-
wig-Holstein wieder zu. Seit Beginn der
90er Jahre ist ein deutlicher positiver
Trend zu erkennen: Während im Jahre
1984 nur drei Brutpaare im Lande brü-
ten, waren es 1996 in 18 Revieren 17 Brut-
paare. Die Zunahme des Bestandes hat
nach Angaben des Umweltministeriums
eine Reihe von Gründen; so sind u. a. die
Umweltbelastung durch das DDT-Ver-
bot auch in den Lebensräumen des See-
adlers zurückgegangen, mit der Sperrung
der Horststandorte und der begleitenden
Öffentlichkeitsarbeit die Störeffekte ver-
mindert worden, mit gezielten Biotop-
maßnahmen die Altbuchbestände als
Brutbiotope gesichert worden und die
Bruten durch zahlreiche freiwillige Hel-
fer über- und bewacht worden. Es besteht
auch weiterhin die Notwendigkeit, daß
die Schutzmaßnahmen fortgesetzt wer-
den müssen.

Eike Hartwig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [17_4_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Clemens Thomas

Artikel/Article: [Der Löffler - eine neue Brutvogelart in Niedersachsen? - Erstnachweis auf der Vogelinsel Mellum 44](#)